**German A Level Year 1**

**Aspects of German speaking society**

**1- Familie im Wandel**

* Die Kernfamilie – nuclear family (mother,father,children)
* Laut einer aktuellen Studie sind mehr als die Hälfte aller Familien Ein Kind Familien und in ungefähr einem Drittel aller Familienhaushalte gibt es zwei Kinder.
* In Österreich werden über 42% aller Ehen geschieden und mehr Männer als Frauen schließen eingetragene Partnerschaften.
* In der Schweiz, liegt das Heiratsalter bei Frauen bei über 28 Jahren und die meisten Schweizer Männer sind über 31 Jahre alt, wenn sie heiraten.
* Versäumen – to omit
* In erster Linie ist die Aufgabe des Vaters
* Man sollte auch bedenken One should also consider
* Die Ehe ist für viele Leute ein Blatt Papier, also ist es wichtiger jemanden zu haben mit dem man durch dick und dünn gehen kann.
* Es ist einfacher zu trennen, wenn man nicht heiratet ist.
* Die Ehe ist für manche Jungen erstrebenswert, eine Familie zu gründen.
* In den westlichen Industrienationen hat die Scheidungsrate zwar eine schwindelerregende Höhe erreicht – Divorce rate has reached dizzying heights
* Es gibt viele verschiedene Familienformen, zum Bespiel kann man als Alleinerziehende oder in einem Mehrgenerationenhaus.
* Einen Mehrgenerationenhaus hat Vor und Nachteile, weil es **die ökonomishce Belastung erleichtern kann** aber es kann weniger Privatsphäre geben.
* Mithelfen – to pitch in
* Streiten – to argue
* Sich trennen –to separate
* Sich ergänzen – to complement one another
* Scheitern an + dat – to fail due to
* Sich einmischen – to interefere
* Die Torschlusspanik – fear of being left on the shelf
* Erarbeiten – to work out/develop
1. **Die digitale Welt**
* *Jeder siebte Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren ist schon im Internet gemobbt worden*
* *Rund 80% der Jugendlichen besuchen soziale Netzwerke täglich*
* Vorteile des Internets: Globale Kommunikation, Zugang zur Information, Spaß, man kann im Internet kaufen und Rechnungen machen
* Nachteile des Internets: Mobbing, Probleme mit Sicherheit, Zeitverschwendung, man kann internetsüchtig werden, fördert Faulheit
* 84% aller 12-13 Jaerighen hat ein Smartphone.
* Jeder siebte Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren ist schon im Internet gemobbt worden.
* Jugendlichen von 16-18 Jahren sind  im Durchschnitt 115 Minuten pro Tag im Internet.
* **ausprobieren – to try out**
* **drehen – to film**
* **hochladen – to upload**
* **die Möglichkeit bieten – to offer the possibility**
* **der Gruppenzwang – peer pressure**
* **mit etwas nichts anfangen können – to not have a clue about something**
* **die Forschung – research**
* **entwickeln – to develop**

**2.1. Das Internet**

* ...haben durchaus unterschiedliche Einstellungen zur digitalen Welt.
* die Anwendung(en)- app
* die Sicherheitsmassnahme- safety measure
* zielstrebig- determined
* der Argwohn- suspicion

**2.2. Soziale Netzwerke**

* Laut der JAMES-Studie besuchen rund 80% der Jugendlichen soziale Netzwerke taeglich oder mehrmals die Woche.
* ohne Verzoegerung(en)- without delay
* zur Verfuegung stellen- to provide
* in Profilen von anderen stoebern- to browse through others' profiles
* Nachrichten an andere verschicken
* 'Oben-Ohne' Fotos- topless photos
* gehackt werden
* Man soll  nur Freunde hinzufuegen, die man persoenlich kennt
* die Altersbeschraenkung(en)- age restrictions
* die Loeschung von Fotos/Videos verlangen- request the deletion of photos/videos

**2.3. Die Digitalisierung der Gesellschaft**

* den Film reinlegen- put in the film
* Man musste an alten Telefonen einer Scheibe drehen.
* ...hat nichts fuer Technologie uebrig und mag die vielen digitalen Veraenderungen nicht.
* der Bildschirm(e)- (TV)  screen
* Durch den Gebrauch von digitalen Technologien im Unterricht werden Kinder besser lernen
* Die Nutzung persoenlicher Daten durch Unternehmen fuer Werbezwecker wird zunehmen
* Das Einkaufen im Internet wird normale Geschaefte immer mehr verdraengen
* Fast ein Viertel glauben, die Schulen sollten den Kindern den richtigen Umgang mit sozialen Medien beibringen,  aber 80% finden, dass das die Aufgabe der Eltern ist.

**UNIT 3 MISSING!**

**Artistic culture in the German speaking world**

**4 - Feste und Traditionen**

* Das Fest von Funkenverbrennen in Österreich besteht aus Feuerbräuche, die schwerpunktmäßig in Westösterreich stattfinden. Sehenswert ist das Spektakel auf jeden Fall, denn der meterhohe Scheiterhaufen, der jedes Mal von fleißigen Helfern auf­geschichtet wird, brennt wie Zunder. Es fördert eine Volksfeststimmung.
* Der Karneval ist einen beliebtes Fest in Deutschland, aber niemand weiß genau wann diese Sitte entstanden ist. Man kann das Fest als einen aüßerstes multikulterelles Fest, weil es die Vielfalt der Bevölkerung feiert und meiner Meinung nach, wäre Deutschland nicht so bunt, ohne die Vielfalt seiner Bevölkerung.
* Es gibt mehr als 10,000 Feste in Deutschland.
* Vorteile: Verbessert die Beziehungen zwischen die Leute, Volkzugehörigkeit, Kultur und Erbe.
* Nachteile: Gewalt, Alkohol, Müll.
* In Deutschland werden viele Feste mit unterschiedlichen Traditionen und verschiedene Wurzeln und Ursprünge gefeiert.
* Man kann einen Einblick gewinnen –to get an impression
* Es gibt über tausend Wein und Bierfeste in Deutschland.
* 3,5 Millionen Menschen in Deutschland feiern Ramadan.
* Wie es zu diesem Brauch kam, ist unklar.
* Erzeugen – to produce
* Veranstalten – to organise
* Beigestern – to enthuse
* Vermittel – to convey (a feeling)
* Sich verkleiden – to dress up

**5 - Kunst und Architektur**

* Raoul Hausmann war ein österreichische Künstler , der viel zu die Dada Bewegung beigetragen hat. Einen Porträt, dass er erschaffte, war ABCD, der die junge Bevölkerung fördert, um akzeptierende Meinungen herauszufordern und ihre indivduelle Opinion zu bilden.
* Der Brandenburger Tor, der in Berlin gelegen ist, steht als ein Bespiel von neoklassische Architektur, deren Werken normalerweise viele Säulen zeigen.
* Kunst ist wichtig, weil es uns hilft, das Welt zu verstehen und auch durch diese Medien zu entwickeln.
* Es kann auch das Publikum animieren, um ihre eigene Werke zu erschaffen oder es kann seine Emotionen oder Glauben eindrucken.
* Das Bild regt zum Denken an ,weil... – the picture encourages thought
* Sich auf das Wesentliche und Notwendige beschränken – limit oneself to the basics and necessities.
* Geschichte und Tradition mit heutigen Ansprüchen vereinen – to unite history and tradition with today’s demands
* Zeitgenössich – contemporary
* Sich anpassen – to adapt
* Eine Beziehung herstellen zu – to establish a link with
* Einen Beitrag leisten – to make a contribution
* Restaurieren – to restore
* Schätzen - to appreciate

**6 - Das Berliner Kulturleben damals und heute**

* Konzerte bieten eine emotionelle und humanische Verbindung zwischen das Publikum und die Band oder der Künstler. Sie sind besonders wichtig in eine digitale Welt, weil Musik leicht verfügbar ist, jedoch sind Konzerte einzigartig und speziell.
* Berlin wird als eine einflussreiche Musikzentrum Europas betrachtet, weil es viele musikalische Gelegenheiten bietet. Zum Beispiel, kann man der Theater des Westens besuchen, um Vorführungen von Musikaltheater zu sehen.
* Mr Blumio ist ein Sänger, der japanische Ursprunge hat, jedoch hat er einen Lied über Rassismus neulich gesungen, das „Hey Mister Nazi“ heißt. Es dient als ein Beispiel von Techno Musik, die besonder beliebt in Deutschland ist, da es seine Ursprunge innerhalb Deutschland hat.
* Meldet euch mit Vorschlägen – get in touch with suggestions
* Berlin wird oft als eine Stadt beschrieben, in der die Geschichte und Kultur parallel nebeneinander existieren.
* Fast jeder Stadtbezirk in Berlin hat seine eigene „Szene“, was zu dem ganz besonderen Charakter dieser multikulturellen Stadt beiträgt.
* Ich persönlich hätte wahnsinnig Lust.
* 44 Prozent des Stadtgebiets Berlins besteht Grünfläche aus und 2012 soll es mehr als 400,000 Bäume gegeben haben.
* In Berlin sind mehr als 490,000 Ausländer gelmeldet und sie kommen aus 185 verschiedenen Nationen.
* Wir könnten sowohl .. als auch... besuchen
* Es lässt sich nicht leugnen, dass – there is no denying that
* Verschiedene Sitten und Traditionen akzeptieren – to accept different practices and traditions
* Sich weigern – to refuse
* zerstören – to destroy
* sich handeln um – to be about
* bereichern - to enrich
* erleichtern – to make easier
* sich wohlfühlen - to enjoy yourself